

Sorbus aucuparia, aria und  
Varietäten.

Spirea ulmifolia und Varie-  
täten.

Symphoricarpus.

Taxus.

Viburnum, opulus und Lan-  
tana.\*)

Von den Rosen eignen sich gut die winterharten Strauch-  
rosen.

Für Laien verdient dieses Namensverzeichnis volle Be-  
achtung und wünschen wir nur, es möchten recht Viele, wo  
günstige Gelegenheit sich bietet, durch Anlage solcher Schutz-  
gehölze sich von deren nützlichen Wirkung überzeugen.

*Zschokke, Wädenswil.*



## CHRONIK.



**Turmfalke** (*Cerchaeus timunculus*, L.) 25. April 2 ♂ Wauwilermoos. v. Burg.

**Wanderfalke** (*Falco peregrinus*, Tunst.) Ein am 21. März bei Ranflüh aufge-  
scheuchtes Exemplar fliegt nach S.-O. weiter. Chr. Hofstetter.

— Erster 17. Februar. Die Jungen an der Geissfluh sind am 1. Mai nahezu  
flügge. v. Burg.

**Steinadler** (*Aquila fulva*, L.) Als ich am 7. Februar 1910 von meiner Studier-  
stube aus Gemsen am Mutthorn beobachtete, sah ich auch einen der Adler,  
die ich letzten Sommer fast Tag für Tag in den Felsen des Spitzhorns  
wahrnahm. Der Adler sass auf einem mit hohem Schnee bedeckten Stein  
und hob sich auf diesem gegen den blauen Himmel sehr gut ab. Durch  
ein scharfes Glas konnte ich auch gut die Bewegungen sehen, die der Adler  
mit Hals und Kopf machte. Die Steinadler sitzen dort oben oft stundenlang  
und es ist für den Naturfreund ein Vergnügen *Gemsen* und *Adler* so nahe  
beieinander zu sehen und fast jeden Tag beobachten zu können.

P. Blumenstein, Pfarrer, Launen b. Gstaad.

**Mäusebussard** (*Buteo vulgaris*, Bechst.) 10. März. 2 von S.-W. nach S.-O. —  
Bei Lützellflüh kreisen 8 Stück. Chr. Hofstetter.

— Erster Ruf 13. Februar. v. Burg.

\*) *Anmerkung der Redaktion.* Dieses Verzeichnis umfasst in der Haupt-  
sache Sauerdorn, Buchs, Kornelkirsche, Steinmispel, Feuerbusch, Schwarz- und  
Weissdorn, Spindelbaum, Sanddorn, Rainweide, Maulbeere, Bocksbart, Schnee-  
balle, Eibe, Johannis- und Stachelbeere. Die lateinischen Namen erleichtern  
den Bezug dieser Pflanzen aus den Baumschulen und Handelsgärtnereien.

- Alpensegler** (*Cypselus melba*, L.) Am 11. April sind in Luzern die ersten vier eingetroffen, am 12. weitere drei und am 13. zählte ich abends 5½ Uhr bei 40 um den Wasserturm sich tummelnd. Den Tag über sieht man keine. H. Halter.  
— Am 17. April abends 5½ Uhr kreisten mindestens 20 Alpensegler mit zahlreichen
- Rauchschwalben** (*Hirundo rustica*, L.) um den Münsterturm, um die christkatholische Kirche und über das Aaretal in Bern. 1. Mai über Aaretal-Kornhausbrücke 6 Stück. Karl Daut.
- Mauersegler** (*Cypselus apus*, L.) 24. April. Zu Solothurn 3 Stück. A. Wenduagel.  
— 7. Mai. Die ersten in Olten ansässigen eingerückt. v. Burg.  
— 8. Mai abends gegen 7 Uhr in Bern etwa 10 Stück. Karl Daut.
- Kuckuck** (*Cuculus canorus*, L.) Erster Ruf bei Bern am 24. April. Gottfr. Weber.  
— 14. April. Erster Ruf bei Olten.  
— 24. April. Mehrere in der Umgebung Oltens. v. Burg.
- Star** (*Sturnus vulgaris*, L.). Die ersten Stare sah ich in Bern am 13. Februr vorüberfliegen; am 27. Februar mehrere im Dalmazi bei den Nistkästen, ein Trüppchen im Marzilimoos. S. A. Weber.  
— Am 16. Februar erste Stare. v. Burg.  
— Am 19. Februar weidete eine ansehnliche Schar auf einer schneefreien Wiese bei Alistetten (Zürich). Walter Knopfi.
- Rabenkrähe** (*Corvus corone*, L.). Am 5., 12. und 8. März bei Ranflühberg mehrere von W. nach O. Vom 15. März an daselbst eifrig nistend. Chr. Hofstetter.
- Dohlen** (*Lycos monedula*, L.). Am 1. Februar eingerückt. v. Burg.
- Eichelhäher** (*Garrulus glandarius* L.). In Berücksichtigung der Seiten 16 und 78 des „Ornithologischen Beobachters“ möchte ich in Bezug auf die Invasion der Eichelhäher im Jura bemerken, dass mit der Ortsanweisung „Jura“ zu unbestimmt und zu allgemein gesprochen ist. Es gibt wirklich Gegenden am Südfusse des Jura, z. B. im Kanton Solothurn, wo der Eichelhäher sich sehr zahlreich findet. Man muss zugeben, dass durch das Vertilgen von Raubzeug mit Strychnin ihre Zahl um einige hundert Stück zurückgegangen ist. Am 1. Februar 1910 hatte ich Gelegenheit, mich von der Fluggeschwindigkeit eines Eichelhähers zu überzeugen. Derselbe sauste in gerader Linie auf die Tanne, unter welcher ich stand; ihm folgte auf eine Entfernung von etwa 30 Meter ein Sperber, der dann, als ich meinen Standort wechselte, seitlich abschwankte. Ich hätte den verfolgten Vogel seines raschen Fluges wegen nie für einen Eichelhäher gehalten, wenn ich ihn nicht auf der Tanne an den Stamm gekauert längere Zeit hätte beobachten können. Am nächsten Tage baumte vermutlich der gleiche Sperber auf einer kleinen Buche, kaum vier Meter über mir; er entfernte sich erst als ich den Baum schüttelte. Verdrossen, dass mir die Regierung mein Gesuch um Abschluss solcher und ähnlicher Vögel zu Studienzwecken verweigerte, schritt ich weiter. Ich habe schon öfters bedauert, dass ich meine Studien nur zum Teil machen konnte. Da wird leicht Mancher, der

es ernst nimmt, aus „Konsequenz“ oder „des Missbrauches wegen“ abschlägig beschieden. Hoffentlich wird vielleicht das nächste Mal von einem andern Gesichtspunkte aus geurteilt. A. Studer, Lehrer, Lostorf.

**Alpenbraunelle** (*Accentor alpinus*, Bechst.) Am 28. März hielten sich auf der Röthiweide (Weissenstein), 1340 Meter über M., 4 Alpenbraunellen auf; die offenbar auf dem Frühlingszug begriffenen Vögel (es herrschte leichter Ostwind) waren, ganz gegen die sonstige Gewohnheit dieser Art, äusserst scheu. Der Mageninhalt eines von Präparator Max Diebold in Aarau untersuchten alten ♂ bestand aus Samen und Steinchen. Dr. L. Greppin.

**Heckenbraunelle** (*Accentor modularis*, L.) Am 17. März beobachtete ich ein ♂ auf dem Entlisberg (Zürich). Walter Knopfli.

— 27. und 28. März und 8. April. Zug. v. Burg.

**Haubenmeise** (*Parus cristatus*, L.) Diese zierliche Meise war an den Futterfischen der Ornithologischen Gesellschaft Zürich auf der Waid und dem Entlisberg ein ständiger Gast. Walter Knopfli.

**Blaumeise** (*Parus coeruleus*, L.) März 24/25. In Bern (Schänzlibord, „Rebberg“) ungewöhnlich viele. Nachmittags ein totes ♂ erhalten. Wohl Zug. Karl Daut.

**Feuerköpfiges Goldhähnchen** (*Regulus ignicapillus*, L.) Die ersten bemerkte ich am 25. März in einem jungen Laubwald auf der Waid (Zürich). Walter Knopfli.

— 22. März. Erste singend. v. Burg.

**Fitislaubvogel** (*Phyllopneuste trochilus*, L.) April 18. Erster Gesang im „Rebberg“ Bern. Karl Daut.

— 27. März. Ein einzelner. v. Burg.

**Weidenlaubvogel** (*Ph. rufa* Lath.) 15. März. Erster Gesang auf Ranflühberg, Ende März daselbst sehr zahlreich. Chr. Hofstetter.

— Am 17. März im „Rebberg“ Bern den ersten Lockruf gehört, am 25. März im botanischen Garten eifrig singend. Karl Daut.

— Am 22. März hörte ich den ersten in einer Gartenanlage in Zürich singen. Am 25. März mehrere auf der Waid, am 27. März auf dem Entlisberg bei Wollishofen viele (wahrscheinlich starker Durchzug). Walter Knopfli.

— Zug 22., 23., 27. März. v. Burg.

**Schwarzkopf** (*Sylvia atricapilla*, L.) 19. April. Olten. v. Burg.

**Wachholderdrossel** (*Turdus pilaris*, L.) Am 21. und 22. März einige auf Ranflühberg. Chr. Hofstetter.

**Misteldrossel** (*T. viscivorus*, L.) 37. Februar. Gesang im Wabernwäldchen (Bern). S. A. Weber.

— Vom 20. bis 24. März bei Ranflühberg sehr häufig von W. nach O. und S. nach O. *Hauptzug*. Chr. Hofstetter.

**Singdrossel** (*T. musicus*, L.) Vom 20. bis 24. März auf Ranflühberg scharenweise. *Hauptzug* von W. nach O. (Neuschnee). Chr. Hofstetter.

— 2. März. Erste Singdrossel, stumm. 3. März. Viele singend. v. Burg.

- Gartenrotschwanz** (*Ruticilla phoenicurus* L.) 12. April. Fulenbach. 20. April. Olten. v. Burg.
- Hausrotschwanz** (*Ruticilla tithys*, L.) Am 11. März bei Bern den ersten gesehen. S. A. Weber.
- 22. März. Erstes ♂ ad singend. v. Burg.
- Auf Ranflühberg, am 27. März abends das erste Paar, alte Vögel. Chr. Hofstetter.
- Am 27. März (Ostersonntag) an der Schänzlihalde, am Viktoriarain (auf Gerüststangen) in Bern, mehrere singend. Karl Daut.
- Bis 9. Mai auffallend wenige Brutpaare, nachdem bis Anfang April die normale Zahl eingerückt war. Am 9. Mai wieder mehrere Brutpaare eingetroffen. v. Burg.
- Am 28. März konnte ich in Zürich das erste feststellen, an mehreren Orten Gesang unter den beobachteten Exemplaren, 2 nicht ausgefärbte junge ♂. Walter Knopfli.
- Rotkehlchen** (*Dandulus rubecula*, L.). Erste 3. März. Viele 8. März. v. Burg.
- Weisse Bachstelze** (*Motacilla alba*, L.) Am 16. Januar sah ich gegen Abend 30 bis 40 Stück, die auf einem hohen Baume in Elfenenschachen Umschau für ihr Nachtquartier hielten. In Gruppen von 7—8 Stück flogen sie hinunter in das nahe Schilfröhricht; ich zählte 5 Gruppen bis der Baum leer war. Um die Art sicher festzustellen begab ich mich an das jenseitige Aareufer und scheuchte die Vögel durch einen Steinwurf ins Wasser auf. Es flogen 10—12 Exemplare auf, um sogleich wieder in den Schilfbestand einzufallen. Ihre Lockrufe wurden vielstimmig erwidert.
- Am 27. Februar sah ich die ersten 2 ♂ im Sommerkleid. S. A. Weber.
- 5. März. In Ranflüh die ersten. Vom 20. an einzelne auf dem Zuge von W. nach O. Chr. Hofstetter.
- Steinschmätzer** (*Saxicola oenanthe* L.). 25. April. Wauwilermoos. Dr. F.-S., G. v. B., H.
- Wiesenschmätzer.** 25. April. Wauwilermoos. Dr. F.-S., v. B., H.
- Baumpieper** (*Anthus arboreus*, Bechst.). Erster 29. März. Murgenthal. v. Burg.
- Viele 25. April. Wauwilermoos. Dr. F.-S., v. B., H.
- Wiesenpieper** (*Anthus pratensis* L.). Mehrere 25. April. Wauwilermoos. Dr. F. S., v. B., H.
- Feldlerche** (*Alauda arvensis*, L.) Am 1. März bei Bern Lockrufe einiger vorüberziehender Lerchen. S. A. Weber.
- 6. März bei Ranflüh die ersten. Chr. Hofstetter.
- 26. Februar erste singend. Dulliken. v. Burg.
- Haidelerche** (*Lullula arborea*, L.) Am 13. März auf dem Dentenberg (Bern) beobachtet. S. A. Weber.
- Bergfink** (*Fringilla montifringilla*, L) und
- Kirschkernbeisser** (*Coccothraustes vulgaris*, Pall.) sah ich im Elfenauwäldchen bei Bern im Dezember 1909 und auch im Januar 1910, erst am 7. Februar kamen erstere auf die Futterbretter, um bald wieder zu verschwinden. S. A. Weber.